

## Recycling lebt vom Mitmachen!

Mülltrennung erschließt Rohstoffe und ermöglicht erst ein Recycling.



Das spart Ressourcen und schont das Klima, indem weniger Müll verbrannt wird und weniger Energie bei der Herstellung von neuen Materialien benötigt wird. Dies reduziert den Ausstoß des Klimagases Kohlendioxid massiv. Altglas, Altpapier und Metalle können zu 100 % recycelt werden. 30 % der Kunststoffe werden mittlerweile stofflich wiederverwertet, der Rest wird energetisch genutzt. Auch aus Bioabfall kann mit Hilfe von Biogasanlagen Methan gewonnen werden, das für die Strom- und Fernwärmegewinnung eingesetzt wird.

**Effizientes Recycling ist nur möglich, wenn wir die Papier- und Biotonnen zu Hause sowie die Wertstoffinseln und Recyclinghöfe als Angebot der Kommune annehmen und nutzen.**

## Das betrifft mich:

Durch Mülltrennung kann Geld gespart werden, da die Berechnung der Gebühren über das Volumen der Restmüllbehälter erfolgt. Je mehr Müll getrennt gesammelt wird, umso weniger Restmüllvolumen und Gebühren fallen an. Hinzu kommt, dass die Hausmeister in Wohnanlagen und Wohnheimen wegen fehlerhafter Mülltrennung zusätzliche Stunden für Müllsortierung aufwenden müssen, um aus dem Altpapier und Bioabfall Kunststoffverpackungen zu entfernen. Die Container oder Tonnen werden sonst vom Entsorgungsunternehmen nicht entleert.

**Würde jeder seinen Müll getrennt entsorgen, könnten in Wohnanlagen und Wohnheimen mit 100 Bewohnern monatlich rund 450 € an Hausmeisterkosten und unnötigen Abfallgebühren gespart werden, was die Nebenkosten der Bewohner spürbar reduziert.**

## Weitere Informationen unter:

<http://www.awg.de/akt/>

<http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/abfallwirtschaft/>

Wir, die Schüler und Schülerinnen des P-Seminars Chemie „Abfallmanagement“ 2013/14 am St.-Gotthard-Gymnasium Niederalteich, haben die Thematik Recycling erarbeitet und eine Umfrage zum Thema Mülltrennung unter Studierenden der TH-Deggendorf sowie der Uni Passau durchgeführt. Unsere Ergebnisse zeigten, dass Informationsbedarf besteht. Daher haben wir diesen Flyer in Zusammenarbeit mit dem ZAW Donau-Wald gestaltet.

**ZAW**  
Donau-Wald

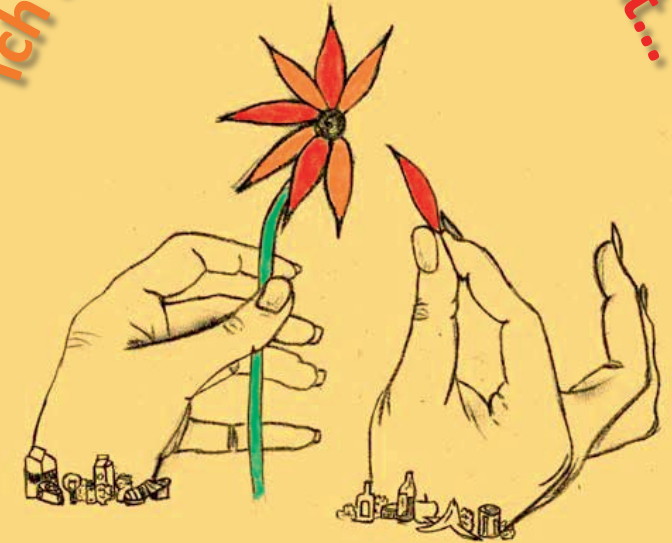


Zweckverband  
Abfallwirtschaft  
Donau-Wald



ST.-GOTTHARD-GYMNASIUM  
NIEDERALTEICH

*Ich trenne... Ich trenne nicht...*

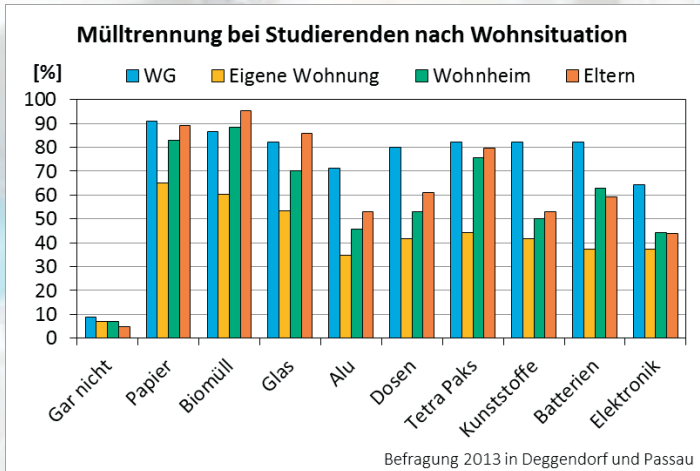


**MÜLLTRENNUNG** - Ein Thema, das im Sinne der Ressourcenschonung, des Umweltschutzes und somit auch im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit der Erde jedem ein Begriff und Anliegen sein sollte.

**Liebe Studentinnen und Studenten**, in diesem Flyer findet Ihr wichtige Fakten zur Mülltrennung und Vorteile, die sich aus der Trennung von Müll ergeben.

## Wo stehen wir?

In Wohnheimen und Wohnanlagen stehen sowohl Restmüllcontainer als auch Papiercontainer und Biotonnen zur Verfügung. Studierende, die ein Wohnheim neu beziehen, werden zwar über die vorhandenen Behälter informiert, jedoch werden sie von vielen nicht richtig genutzt. So wird Bioabfall oft in Plastiktüten entsorgt und Papiercontainer enthalten neben Kartons weiteres Verpackungsmaterial, wie Styropor und Folien. Im Restmüll landet viel Glas oder Dossenschrott, obwohl sich Glas- und Dossenschrottcontainer in jedem Wohnviertel und bei größeren Supermärkten befinden.



Bei einer Befragung von Studierenden zeigte sich, dass diejenigen, die eine eigene Wohnung haben, am wenigsten Müll trennen. Alu, Dosen, Tetra Paks, Kunststoff, Elektronik und Batterien werden von über 50 % der Befragten nicht separat gesammelt. Grundsätzlich zeigt der Trend, dass alles, was zu Hause nicht separat vom Entsorgungsunternehmen abgeholt wird, auch nicht getrennt gesammelt wird.

## Was gehört wohin?

### Zuhause entsorge ich:



#### Papier

- ↑
- Pappe
- Kartonagen
- Zeitungen
- Prospekte
- Verpackungen aus Papier

#### Restmüll

- ↑
- Kehricht
- Hygieneartikel
- Staubsaugerbeutel
- Stifte, Patronen
- Fotos
- Zigarettenkippen

#### Bioabfall

- ↑
- Küchen- und Gartenabfälle
- Essensreste

### Zum Recyclinghof bringe ich:



- ↑
- Verpackungskunststoffe
- Styropor
- Getränkkartons
- CD's/DVD's

- ↑
- Aluminium
- Metallschrott
- Elektrogeräte
- Alttextilien

- ↑
- Problemabfälle (z.B. Batterien, Energiesparlampen)

### Auf der Wertstoffinsel entsorge ich:



- ↑
- Dossenschrott

- ↑
- Glas

## Warum gibt es in unserer Region keinen gelben Sack?

Im Gelben Sack wird unsortierter Verpackungsmüll gesammelt, der bis zu 50 % Restmüll enthält. Deshalb fällt der Anteil, der nach der Sortierung tatsächlich stofflich verwertet werden kann, vergleichsweise gering aus. In unserer ländlichen Region ist es kostengünstiger, Verpackungen sortenrein auf den Recyclinghöfen zu sammeln, wo man auch viele andere Wertstoffe und Problemabfälle abgibt. Dieses System trägt zu günstigen Müllgebühren bei, die bei uns 40 % unter dem bayerischen Durchschnitt liegen.